

HR Digitalisierungsreise

Stellen Sie die IT Ihres HRs auf solide Füße



Ist Ihre HR Systemlandschaft gewachsen und Sie haben nun verschiedene, nicht miteinander kommunizierende Systeme im Einsatz? Arbeiten Sie in einem internationalen Setting? Oder sind Ihre Anwendungen on-premise, Sie würden aber gerne in die Cloud? Unabhängig, wohin Ihre Digitalisierungsreise gehen soll oder wo Sie aktuell stehen: Wir helfen Ihnen, Transparenz in den «Tool-Dschungel» zu bringen, und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen eine neutrale Strategie.

Unser Vorgehen

In einem ersten Schritt halten wir gemeinsam mit Ihnen fest, wo Sie aktuell stehen und was Ihre Painpoints sind. Dazu setzen wir den HR Health Check ein. Im Rahmen von Anforderungsworkshops werden Standort-, IT- und Finanz-Themen abgedeckt. Der zweite Schritt bildet das «Träumen». Hier erarbeiten wir mit Ihnen zusammen, wohin Sie wollen und welche Optionen es auf dem Weg gibt. Dabei wird eine HR Strategie in Bezug auf Zentralisierung oder Digitalisierung definiert sowie System-, Architektur- und Roll-Out-Optionen aufgezeigt. Im letzten Schritt geben wir Ihnen nochmals eine Entscheidungshilfe mittels einer Business Case-Berechnung und einem Empfehlungsdokument für das weitere Vorgehen. Dies gibt Ihnen die optimale Grundlage, sich für eine für Sie abgestimmte Digitalisierungsstrategie zu entscheiden.

Kundenbeispiel

Ihr Gewinn

- Erkennen der Pain Points in HR-Systemlandschaft und -Prozesse
- Analyse von spezifischen Länder-, IT- und Finanz-Anforderungen
- Entscheidungsgrundlage für eine mögliche künftige Systemarchitektur
- Eine Roll-Out Roadmap
- Einen Überblick möglicher Change Management Themen

Ein globales Unternehmen mit Sitz in der Schweiz hat heute eine dezentrale HR Organisation und damit auch Systemlandschaft. Die Länderorganisationen hätten gerne mehr Tools im HR, oft lohnt sich das für kleine, lokale Gesellschaften aber nicht. Das Headquarter auf der anderen Seite wünscht sich zeitnahe und qualitativ gute Daten zu Mitarbeiterthemen. Um zu eruieren, welche HR-Themen global und welche lokal verarbeitet werden und welches Tool das richtige für die ganzheitliche Strategie ist, wurde zunächst eine Umfrage mit allen Ländern durchgeführt. Das Ziel dieser Umfrage war, den Status Quo abzuholen, aber auch zu verstehen, wo der grösste Handlungsbedarf in Bezug auf Digitalisierung liegt. Die Ergebnisse wurden in einem Workshop mit allen Ländern diskutiert, sodass alle ein gemeinsames Verständnis über die unterschiedlichen Bedürfnisse erhielten. Gleichzeitig wurden die Abteilungen IT, Finanzen und ESG involviert. Aus einer Longlist von Tool-Möglichkeiten wurden drei Optionen ausgewählt, die vertiefter betrachtet wurden und als Entscheidungsgrundlage dienten. Der Vorteil an diesem Vorgehen war, dass die Ländergesellschaften von Beginn weg involviert waren und nicht von einer zentral beschafften Lösung überrollt wurden.